



Fields Unbound

Anna Leonhardt

Lucienne O'Mara

Giacomo Santiago Rogado

Albrecht Schnider

3. Dezember 2025 – 31. Januar 2026

BERNHARD KNAUS | **FINE ART**

Die Gruppenausstellung *Fields Unbound* versammelt vier künstlerische Positionen – Lucienne O’Mara, Anna Leonhardt, Giacomo Santiago Rogado und Albrecht Schnider – deren Arbeiten die Möglichkeiten und Grenzen malerischer Praxis neu befragen. Dabei steht die Malerei nicht mehr als fest umrissene Disziplin, sondern als offenes Feld, das in Dialog tritt mit Material, Raum und Wahrnehmung.

Traditionell gilt Malerei als die Kunst der Fläche: Farbe auf Leinwand, gebunden an Gestus, Komposition und den Bildraum. Doch die heutige malerische Praxis hat sich von dieser Definition weit entfernt. Sie sprengt die klassische Vorstellung des Tafelbildes und sucht ihre Erweiterung in Bewegung, Zeitlichkeit, Prozess und Wahrnehmung. Der Begriff der „erweiterten Malerei“ – seit den 1960er Jahren immer wieder aufgegriffen – verweist auf diesen Akt der Öffnung: Malerei wird nicht mehr allein über Technik definiert, sondern über Haltung und Denken.



Lucienne O'Mara

„8.2.9.“, 2025, Öl auf Leinen, 150 x 150 cm

„5.9.4.“, 2025, Öl auf Leinen, 130 x 130 cm

In den Arbeiten von Lucienne O'Mara offenbart sich der Gedanke der erweiterten Malerei in der Spannung zwischen Struktur und Auflösung. Ihr Ausgangspunkt ist das Raster, jene archetypische Ordnung, die in der Moderne zum Symbol rationaler Klarheit wurde. Doch O'Mara unterwandert diese Ordnung – Schichten aus Farbe, Unschärfe und Bewegung lassen das System atmen, verschieben es ins Organische. Die Malerei wird hier zu einem Akt der Wahrnehmung selbst: ein Versuch, Sehen als etwas Fluides und Lebendiges zu begreifen.



Lucienne O' Mara
„1.1.1.“, 2025
Öl auf Kupfer
50 x 50 cm



Lucienne O'Mara

1.1.1.", 2025, Öl auf Kupfer, 50 x 50 cm

3.1.1.", 2025, Öl auf Kupfer, 50 x 50 cm

„5.8.1.“, 2025, Öl auf Leinen, 170 x 120 cm

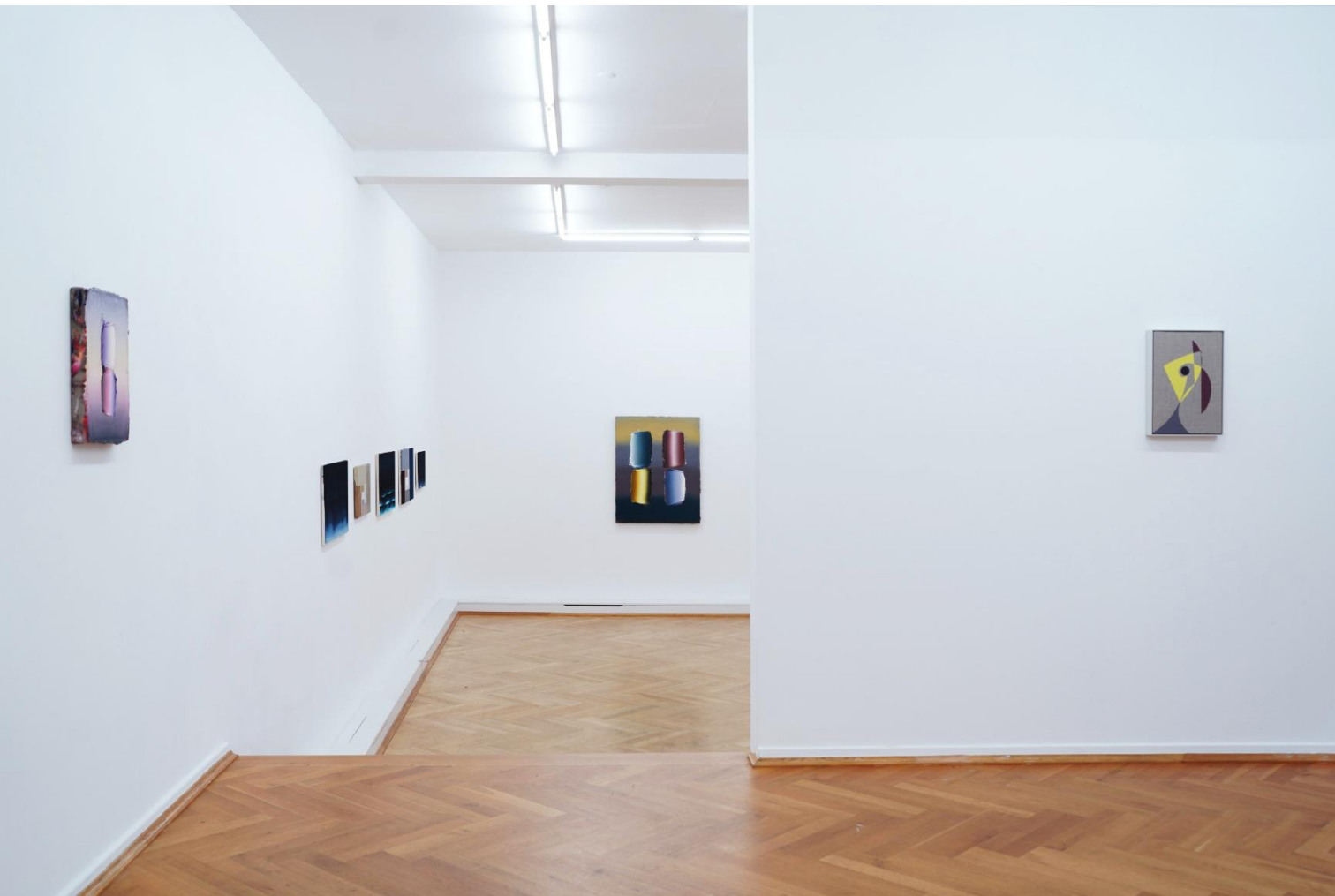


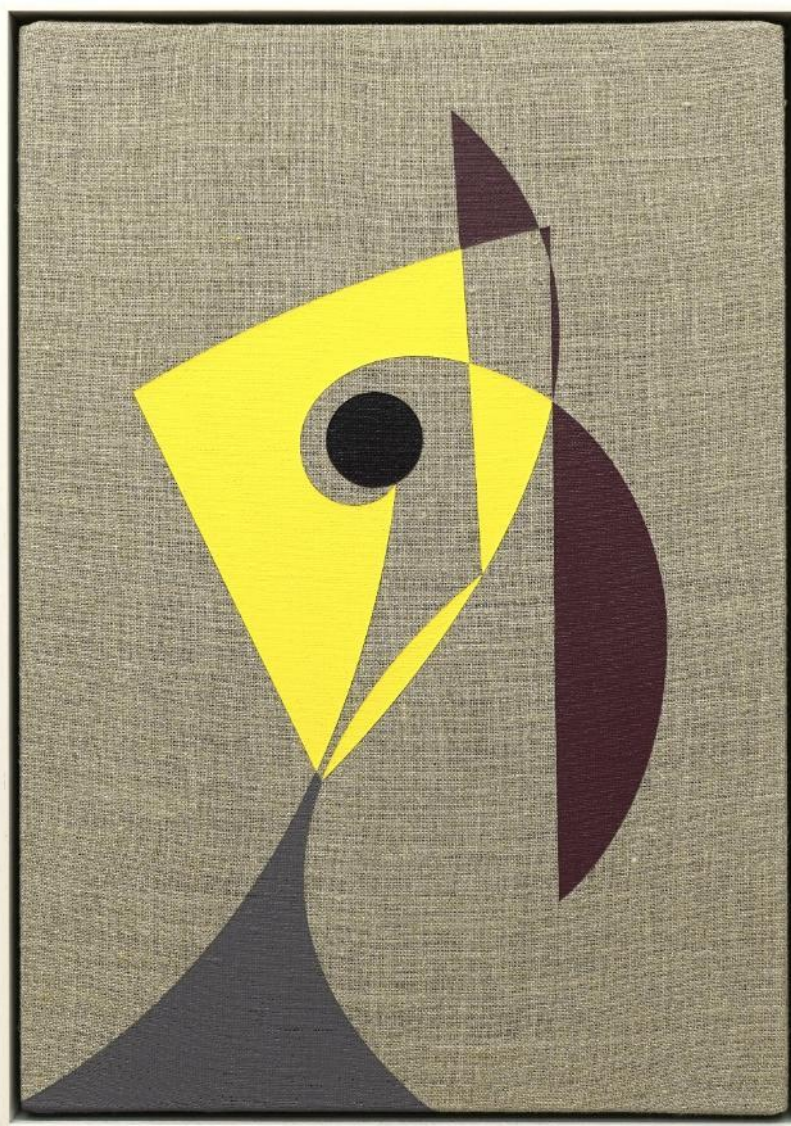
Lucienne O' Mara
„1.4.12.“, 2025
Öl auf Leinen
200 x 150 cm



Lucienne O' Mara
„2.1.1.“, 2025
Öl auf Kupfer
50 x 50 cm

Lucienne O'Mara (geb. 1989 in London) lebt und arbeitet in South London: Sie studierte an der City & Guilds of London Art School Malerei. In ihren Arbeiten verbindet sie freie Geometrie, rhythmische Rasterstrukturen und eine intensive, körperliche Farbigkeit, um das Spannungsfeld von Ordnung und Auflösung zu erkunden.





Albrecht Schnider
Ohne Titel (Girl), 2020
Acryllack auf Rohleinwand
37 x 26 cm

Albrecht Schnider schließlich arbeitet mit einer reduzierten, präzisen Formensprache, die auf den ersten Blick distanziert wirkt, bei näherer Betrachtung jedoch von großer Sensibilität zeugt. Seine flächigen Farbfelder und amorphen Formen bewegen sich zwischen Figur und Abstraktion, zwischen Bild und Projektion. Auch hier wird Malerei zur Reflexion des Sehens – zum stillen Dialog zwischen Form und Imagination.

Albrecht Schnider

Selbst, 2020

Acryllack auf Rohleinwand, 37 x 26 cm





Giacomo Santiago Rogado
Fusion of Horizons 17, 2024
Mischtechnik auf Baumwolle, 40 x 71 cm

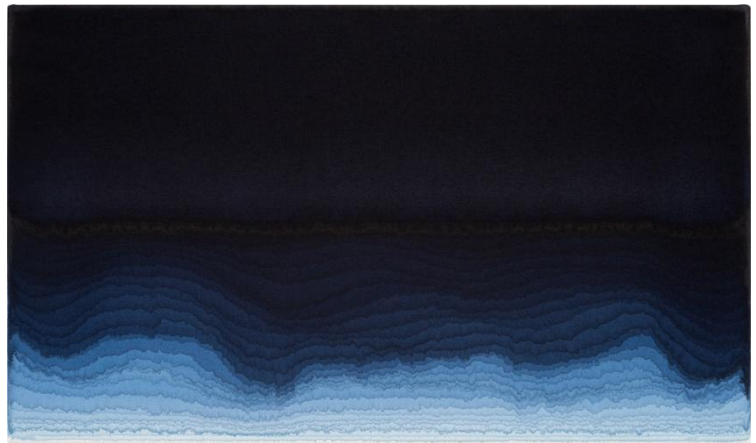




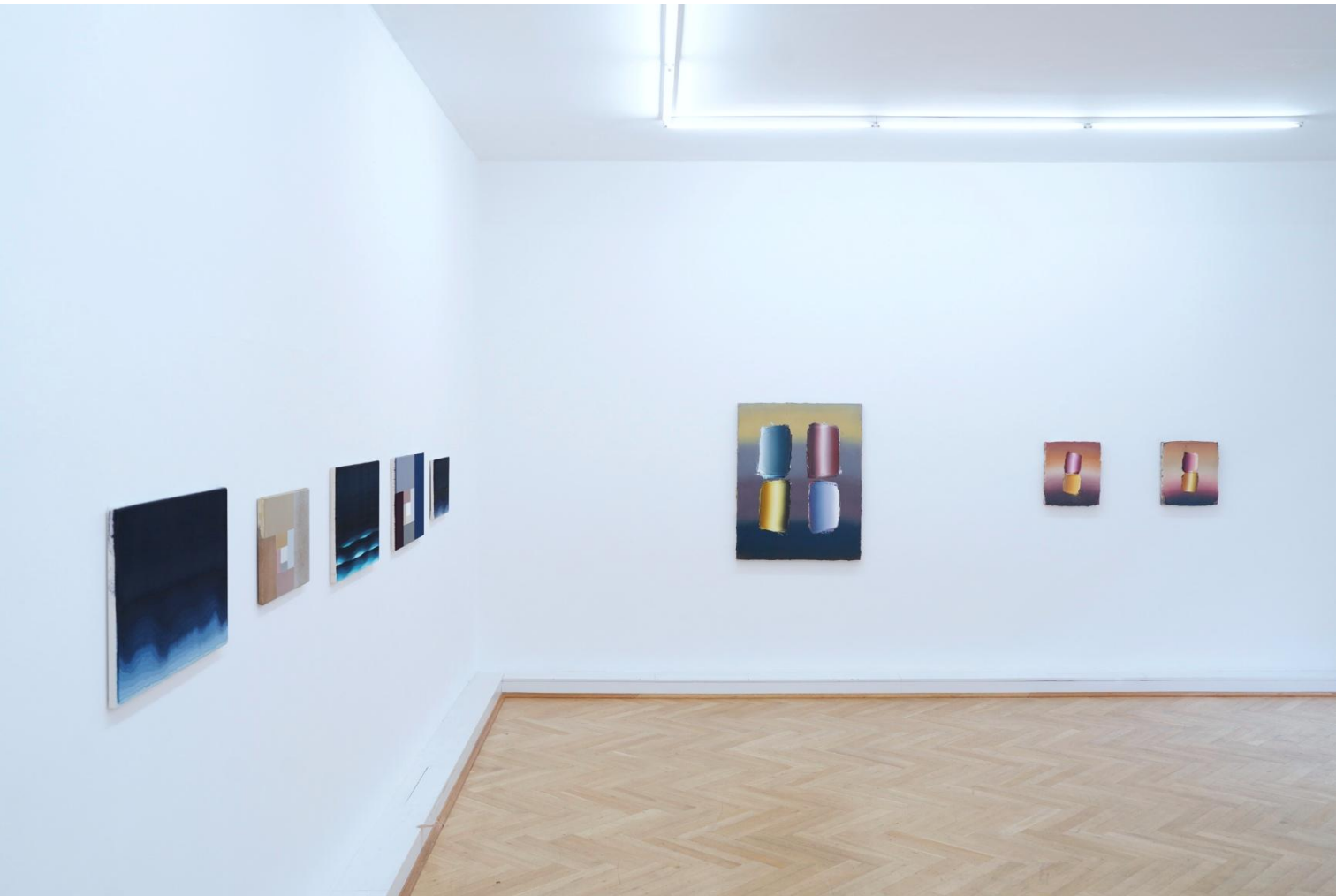
Giacomo Santiago Rogado
Fusion of Horizons 8, 2024
Mischtechnik auf Baumwolle, 30 x 50 cm

Bei Giacomo Santiago Rogado verschmelzen Technik und Intuition zu einer poetischen Untersuchung des Bildraums. Seine Werke entstehen oft in Prozessen, die Zufall und Kontrolle gleichwertig zulassen: Farbverläufe, Reflexionen und irisierende Oberflächen dehnen das Bild in den Raum hinein. Rogado versteht Malerei als Erfahrungsfeld - ein sensorischer Raum, in dem Licht und Wahrnehmung sich unauflöslich verweben.

Giacomo Santiago Rogado (*1979, Luzern, CH) studierte Bildende Kunst an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern. Seine Arbeiten werden weltweit ausgestellt und wurden mehrmals ausgezeichnet. Der Künstler lebt und arbeitet in Basel und Luzern.



Fusion of Horizons 18, 2024
Mischtechnik auf Baumwolle, 40 x 71 cm





Anna Leonhardt

QROIL, 2025

Öl auf Leinen, 100 x 80 cm

Anna Leonhardt entwickelt in ihrer Malerei eine kraftvolle, abstrahierte Formensprache: In zahlreichen Farbschichten und durch plastisch gearbeitete Strukturen erzeugt sie eine Tiefenwirkung, die an Reliefs erinnert. Überlagernde Farbflächen und schwebende, abstrakte Farbkörper verdichten sich zu einem spannungsvollen Wechselspiel von Figur und Grund. Zunehmend hat sich Leonhardt von gegenständlichen Anfängen zu einer radikal offenen, ikonischen Bildsprache hin entwickelt – ihr Werk lebt vom Dialog zwischen Farbe, Raum und Materialität. Die Begriffe „Raumzeug“ und ein ausgeprägtes Gespür für Rhythmus, Gleichgewicht und Komposition prägen ihr künstlerisches Denken, das auf die emotionale Wirkung und erzählerische Kraft der Malerei zielt.

Liebesbild 28, 2025
Öl auf Leinen, 40 x 30 cm





Anna Leonhardt (*1981 Pforzheim) studierte an der Hochschule für Bildende Künste Dresden Malerei und Grafik, schloss 2010 als Meisterschülerin bei Ralf Kerbach ab und lebt und arbeitet heute in Berlin und New York. Ihre Werke sind in zahlreichen Ausstellungen, Sammlungen und Publikationen präsent und entstehen in stetigem Austausch zwischen unterschiedlichen Kunstszenen.

Liebesbild 29, 2025
Öl auf Leinen, 40 x 30 cm



Anna Leonhardt

Liebesbild 41, 2025, Öl auf Leinen, 40 x 30 cm

Liebesbild 40, 2025, Öl auf Leinen, 40 x 30 cm



Anna Leonhardt

FTEA, 2025, Öl auf Leinen, 95 x 70 cm

Liebesbild 29, 2025, Öl auf Leinen, 40 x 30 cm

ATTY, 2025, Öl auf Leinen, 95 x 70 cm

**BERNHARD
KNAUS** | **FINE
ART**

Niddastrasse 84, 1. OG
60329 Frankfurt am Main
+49 (0)69 244 507 68
bernhardknaus.com

Bernhard Knaus
knaus@bernhardknaus.com

Selma Djoudé
djoude@bernhardknaus.com

Klara Krebs
krebs@bernhardknaus.com